

Gewerbebrachen reaktivieren – Grünflächen erhalten



Über das Stadtgebiet verteilt liegen mehrere Hektar Gewerbeflächen brach. Gleichzeitig gibt es immer wieder Bestrebungen, Grün- und Waldflächen für neue Gewerbeflächen aufzugeben.

Die Brachflächen werden leider bisher nicht konsequent entwickelt und vermarktet, teilweise sperren sich Eigentümer auch gegen eine Verwendung ihrer Grundstücke als Gewerbefläche.

Um diesen widersinnigen Trend zu brechen, hat die grüne Stadtratsfraktion einen Antrag eingebracht, der ein Gesamtkonzept zur Reaktivierung von Gewerbebrachen fordert.

Dabei geht es auch um die Frage, welches Profil, welche Arten Gewerbe ("Zielbranchen") Bergisch Gladbach mittel- und langfristig haben (und weiter- oder neu entwickeln) möchte.

Diskussionen um Verkehrsanbindungen, Lastwagen und PKW vs. ÖPNV, hängen stark von solch einer Profilbildung beim Gewerbe ab.

Gewerbebrachen müssen systematisch erfasst, entwickelt und vermarktet werden. Dabei müssen insbesondere die Vorteile mancher Gebiete, wie gute Erreichbarkeit mit Bus und Bahn, herausgestellt werden.

Zum Beispiel hat das Metsä-Zanders Gelände in der Stadtmitte

mit der Nähe zur S-Bahn, Güterbahnanschluss und eigenem Kraftwerk mit Prozesswärme großes Potenzial.

Mit dem neuen Gebiet in Obereschbach steht zudem ein großes Gewerbeflächenangebot in Autobahnnähe zur Verfügung. Weitere Gebiete auf grüner Wiese wie Voislöhe lehnen wir ab.

Immerhin hat sich der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 27. Februar 2013 einstimmig (bei Enthaltung der in dieser Angelegenheit sehr zerstrittenen CDU-Fraktion) dafür ausgesprochen, den westlichen Teil des Voislöhe-Gebietes nicht weiter bei der Neuauflage des Flächennutzungsplanes zu berücksichtigen.

Auch eine „große Lösung“ mit eigener Erschließungsstraße an der Lustheide in Refrath zielt in die falsche Richtung. Es wäre gut, wenn die Kommunalpolitik den Mut aufbrächte, für die nächsten dreißig, vierzig Jahre klarzustellen, in welchen Bereichen welche Arten von Gewerbe entwickelt werden sollen und wo es definitiv bei Wohngebieten bleiben soll.

Der Antrag zur Gewerbeflächenentwicklung, dem Rat am 7.3.2013 einstimmig zugestimmt hat, steht in vollem Wortlaut auf der Grünen Webseite. Wir sind gespannt, welche konzeptionellen Schritte die Stadtentwicklungsgesellschaft hier bereits auf den Weg gebracht hat und werden bei dem Thema am Ball bleiben.